

Bacher's gestrickte Knabenanzüge

Julius Bacher, Halle a. S.,
Lopzigerstrasse 12.
Mitglied des Rabatt-Spar-Bereins.

sind dieses Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bisher übertrroffen worden. — Bestangen Sie bitte in Ihrer Preisl. —

Die Schöneberger Volksversammlung.

Die Schöneberger liberalen Versammlung bringt die freisinnige Tagung einen ausführlichen Bericht, dem wir u. a. folgendes entnehmen: In freisinnigen Versammlungen und hob den Interessiertesten vor der freisinnigen Partei des Auftretens des Herrn Dr. Barth und seiner Anhänger und dem Ton, in dem in demselben Saale vor einigen Jahren ein Meinungsaustrausch zwischen Dr. Naumann und ihm (Kopff) erfolgte. Er betonte, daß mehr als das schlechte Wahlrecht die Taktik der Sozialdemokratie bei den Landtagswahlen gefehlet habe. Die Sozialdemokraten wollten in Wahlkreisen mit zwei Abgeordneten die freisinnigen nur unterstützen, wenn diese ihnen eines der beiden Mandate zuführten. Die Erfüllung dieser Forderung sei ganz unmöglich, denn selbst wenn die Parteileitungen darauf eingegangen wären, die Mitglieder der Sozialdemokratie nicht gefolgt sein. Wenn Dr. Barth herangezogen habe, daß seit vierzig Jahren niemals die Zentrumspartei im Abgeordnetenhaus so stark gewesen sei wie jetzt, wenn wir dankbar für die Leistungen der Zentrumspartei, die dem Zentrum, besonders in Rheinland-Westfalen, neue Mandate gesichert hat, obwohl das gerade im preussischen Abgeordnetenhaus die Förderung von Kulturfragen gegen das Zentrum in Frage komme. Dr. Barth habe in früherer Zeit als die größte Gefahr für das Kulturleben Deutschlands das Zentrum bezeichnet. Derselbe Dr. Barth aber habe im vorigen Jahr, als die freisinnigen nach der Reichstagsausführung in heftigem Kampf mit dem Zentrum standen, sich auf die Seite des Zentrums gestellt. Wenn damals die freisinnigen die von der Regierung gebotene Hand zurückgewiesen hätten, so hätten sie sicher keinen schärferen Verursacher gefunden als Dr. Barth. Als Beweis für diese Behauptung könne er anführen, was Dr. Barth in der „Nation“ beim Tode Eugen Richters geschrieben habe. Dr. Barth machte es damals dem Führer der freisinnigen Volkspartei zum Vorwurf, daß ein Politiker, gelegentlich um das gesamte Schiff zu retten, einen Teil der Ladung über Bord werfen muß, das sollte ihm nicht einleuchten.“ Wie kann Herr Dr. Barth mit solchen Vorwürfen der freisinnigen Volkspartei jeht Vormüße machen! Wir werden nichts über Bord von unserer politischen Vergangenheit, nichts von unserem Programm, aber unser Pflichtgefühl sagt uns, daß wir die für den Liberalismus günstige Situation ausnützen müssen, um zunächst einen Teil unserer Forderungen in den Haufen zu bringen. (Sechster Beifall.) Wir verlangen die Reform des Wahlrechts in Preußen im Interesse des Kulturfortschritts Preußens und des Reiches, und wir verlangen zum andern, daß bei der bevorstehenden Finanzreform die schwachen Schultern möglichst gelindert und die starken Schultern durch Einführung direkter Reichsteuern mehr als bisher herangezogen werden. Für jedes Fortschreiten treten wir ein, weil wir es als Schritt hin ohne uns auf eine „Erprobungsperiode“, die als unmoralisch bezeichnet werden muß, einzulassen. (Sechster Beifall.) Niemand sei aber weniger berechtigt, in öffentlicher Versammlung Mißtrauen gegen die Vertreter der freisinnigen Volkspartei zum Ausdruck zu bringen, die ein Menschenalter für ihre Überzeugung getreu ihrem Programme gearbeitet und gekämpft haben, als Herr Dr. Barth. Nachdem er aber dieses schwere Mißtrauen ausgedrückt, müsse an ihn die Frage gerichtet werden: Wo, Herr Dr. Barth, ist denn das Vertrauen Ihrer früheren Wähler zu Ihnen geblieben, welches Vertrauen haben die Wähler im Wahlkreise Hirschberg-Weißenau zu Ihnen, und wie ist es mit dem Vertrauen der Wähler in Kiel bestellt? Dr. Barth sprach auf und rief dem Hrn. Kopff zu, „Verleumdung!“ Der Vorsitzende sagte, es sei notwendig, daß Herr Dr. Barth rezitiere, die Anhänger Barths erhoben den Ruf: Nicht rezitieren! Unter unbestimmten Lärm trat Dr. Barth an den Vorstandstisch und verlangte das Wort. Der Vorsitzende: Wollen Sie die Beleidigung zurücknehmen? Dr. Barth: Rüllet mir gar nicht ein, ich will den Vorwurf begründen. Dieses Anführen, mitten in der Vortrage des Hrn. Kopff das Wort zu erhalten, wies der Vorsitzende natürlich zurück. Als Dr. Barth auf seinem Verlangen bestand, und die wiederholte Aufforderung zu rezitieren ablehnte, forderte ihn der Vorsitzende auf, den Saal zu verlassen, was denn auch geschah.

Wenn eine Steigerung des Lärmes noch möglich war, so trat die jetzt ein. Die Barthianer ließen wüste Wehklagen gegen den Leiter der Versammlung aus, und als dieser seine Forderung, daß die Redner der Saal verlassen lassen, wiederholte, riefen die Barthianer einander zu: Demokraten raus. Es blieb aber vorläufig bei diesem Vorwurf. Die Barthianer gingen zwar bis zur Tür, blieben aber im Saale und lärmten ununterbrochen weiter.

Der Vorsitzende mußte die Versammlung auf fünf Minuten vertagen.

Deutscher Naturforscher- und Verztetags.

(Nachdr. verb.) S. u. H. 881a, 26. September.
(Telegraphischer Bericht.)

In der heutigen allgemeinen Sitzung der Hauptversammlung des Deutschen Naturforscher- und Verztetags hielt der Vorsitzende Professor Max Rubner (Berlin) zunächst einen sehr interessanten Vortrag über

Kraft und Stoff im Zusammenhang des Lebens.

In der Sitzung lehrten die Versuche wider, die Naturforschung auf Grund einer Wiederbelebung des alten Hegelismus für jegliche Weltanschauung als notwendige Folge zu sehen, oder neben den bekannten natürlichen Gründen des Geistes auch mystische Kräfte, die an den früheren Vitalismus des vorigen Jahrhunderts erinnern, anzuerkennen. Es ist ein beliebter Vorwurf gegen die Naturwissenschaft im allgemeinen und die Biologie im besonderen, daß sie noch nicht alle Vorgänge auf natürlichem Wege zu erklären vermöge und ihre Wissen nicht „reife“ aufgehe. Der Vorwurf ist

ungerecht, denn die Probleme naturwissenschaftlicher Forschung sind erst eine sehr kurze, ja gerade dem Biologen ist der schwierigste Teil des Naturwissens zugefallen. Es liegt kein Grund vor, die Arbeit der Biologie als unfruchtbar anzusehen, und sie jetzt schon in ihren Fäden bezagen zu wollen. Jahntausende waren selbst die heute jedem Menschen geläufigen Lebensvorgänge ein Buch mit sieben Siegeln. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts nahm man zur Erklärung des Lebens die Lebenskraft an. Durch sie sollte im Leibe der Tiere und Pflanzen alles anders geordnet sein als in der unbelebten Welt, wobei die Gesetze der Chemie, noch die Kräfte der Natur sollten im Innern des Organismus herrschen. Chemiker, Physiker, Mikroskopiker und Physiologen haben ein Stück nach dem andern vom Lebewesen erobert und gezeigt, daß sie wohl imstande sind, in das Gebirge der belebten Welt einzudringen. Am längsten, kann man sagen, blieben noch die Wärmeerscheinungen und die Kräfteleistungen der Tiere unerklärlich, bis S. H. Haeckel zeigte, daß die verschiedensten Kräfte sich nach bestimmten Gesetzen gegenseitig umwandeln können und jene der Körper ihre gemeinsame Quelle in den chemischen Spannkraften haben, die wir mit der Nahrung zuführen. Das war der letzte Stoß für

die alte Lehre von der Lebenskraft.

Die Wissenschaft, welche sich bei den Organismen mit den Vorgängen der Erhaltung von Kraft und Stoff zu beschäftigen hat, ist die Ernährungsphysiologie. Bis in die 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts lagte die Forschung fast ausnahmslos nur Gemüht auf die materiellen Vorgänge, d. h. auf die allmähliche chemische Umwandlung der Nährstoffe. Man kann sich aber eine ganz andere Richtung der Forschung geben, man kann mit ihrer Methodik theoretische Fragen von höchster Bedeutung in Angriff nehmen. Vor allem halte man fest: es gibt kein Leben ohne Ernährung, d. h. ohne fortwährende Zuführung von Nahrungstoffen. Dabei wird stets Wärme gebildet. Die lebende Substanz geht ohne Ernährung rasch zugrunde. Beim ausgeprägten Organismus haben wir nur diese Erhaltungspflicht durch die Nahrung. Wodurch wird die Nahrung? Durch ihre Materie oder Energie? Die Entscheidung der Fragen lautet: die aus den Nahrungstoffen durch Zersetzung freierwerdende Energie ist etwas selbständig Wirksames im Organismus. Untersuchungen an Warmblütern haben experimentell bewiesen, daß beim einfachen Lebensprozeß — ohne Nachstum — zwei Vorgänge ablaufen. In etwa 80 Prozent werden die Nahrungstoffe als einfache Energieträger verwertet und können nach der Menge an Energie (Verbrennungswärme), die sie enthalten, sich vertreten (weil der isodynamen Verteilung). Kaum ein Fünftel wird in Arbeit des ganzen Organismus aufgewandenes an Nahrung muß aber als Eiweiß vorhanden sein, d. h. es ist materieller Aufwand, aus dem die einzelnen spezifischen Leistungen wie fortsetzlichen Vorgänge der Wiedererlangung der in kleinsten Mengen tief in Verlust gegangenen lebenden Substanz aus, bestritten werden. Der Energieverbrauch ist ein Maß der Lebensintensität. Es läßt sich nachweisen, daß durch das ganze Tierreich hinab bis zu den Einzelligen die unterschieden im Energieverbrauch nicht auf spezifische Unterschiede der lebenden Substanz, sondern auf ungleiche funktionelle Leistung einer mehrgenügs mit Bezug auf die energetischen Vorgänge (innere Arbeit) ganz gleichartig gebaute Lebenssubstanz zurückzuführen sind.

Ein zweiter wichtiger Vorgang ist das Wachstum.

Es gibt kein Wachstum für sich, sondern nur ein Wachstum und daneben gleichzeitig Energieverbrauch (Wärmeverbrauch). Nennt man die Relation zwischen Nahrungsaufnahme überhaupt und Anwuchs des Wachstumswertes oder Wachstumskoeffizienten, so ist dieser am größten während des intrauterinen Lebens. Auf der niedrigsten Stufe der Entwicklung stehen die einzelligen Wesen, wie Bakterien, Hefen, Amöben usw.; sie sind in ihrer Größe recht verschieden, halten sie aber stets mit geringer Variation gleiches bei.

Man hat die verschiedensten Theorien über das Entstehen des Todes

aufgestellt; manche behaupten, es gäbe keinen physiologischen Tod, der lehtere sei eine Selbstvergiftung vom Darm aus, andere sprechen vom Verbrauch eines Lebensmerkes, wieder andere lassen Stoffwechselprodukte sich aufhäufen. Ribbert nimmt eine Verdrängerung der Giftstoffe als Ursache des Todes an. Als das besagte in höchsten Grade, daß man stirbt, aber nicht, warum gerade eine bestimmte Anzahl von Jahren verleben muß. Die energetische Verfolgung der Probleme der Lebensdauer hat ein ganz verschiedenes sehr bemerkenswertes Resultat ergeben. Die verschiedenen Eingetretene sterben mit sehr verschiedenem Alter; zurecht ihres Todes haben sie aber eine Eigenschaft gemein, sie haben — der Mensch ist auszunehmen — etwa die gleiche Summe von Energie pro Kilogramm umgesetzt, d. h. ihre lebende Substanz hat gewissermaßen dieselbe Summe von Arbeit geleistet; bei dem einen ist dies schnell, bei dem andern langsam vor sich gegangen. Der Mensch zeichnet sich durch eine lebende Substanz aus, welche relativ von außerordentlich großer Widerstandskraft ist. Das Studium der Wirkungen von Arterien und Energie vermag uns also ein Verständnis der biologischen Prozesse des tierischen Lebensganges und des Individuallebens zu geben, und wird so zu einer Entwicklungsgeschichte der lebenden Substanz überhaupt. Wir Menschen haben keinen Grund, mit unferem Geschickte unzufrieden zu sein. Hat uns doch die Natur mit viel besonderer Vorsehung ausgestattet; an uns ist es, mit vielen Talenten zu wahren. Es gibt kein Meditament, den physiologischen Tod zu überwinden. Das ganze Geschick, sein Leben zu verkümpert, besteht darin, es nicht zu verkümpert. (Sechster Beifall.)

In der Abteilung für Augenheilkunde

führte Kurarzt Dr. Luftig (Meran-Granzengab) einen Fall von einseitigem Exophthalmus (Globus) in mehreren photographischen und Röntgenbildern vor. Derselbe betraf ein 19jähriges, früher stets gesund und gewöhnes, kräftiges Fräulein, das plötzlich wahrnahm, daß ihr rechtes Auge durch das Hervortreten aus seiner Hülle langsam größer wurde, am nach Verlaufe von drei Monaten zu einem, das sonst willige Gesicht entstehenden Exophthalmos und anderer Entstehungsursachen fehlten, konnte als Ursache des Globus nur eine hinter dem Augapfel wachsende Geschwulst, welche das Auge immer mehr und mehr herovordrängte,

angeben werden. Da das Globus rasch an Intensität zunahm, war die Vermutung berechtigt, daß es sich möglicherweise um eine bösartige Neubildung, um ein der jugendlichen Personen häufig vorkommendes Sarcom handle, da die Röntgenaufnahmen keinen Anhaltspunkt für das Vorhandensein eines reaktiven soliden Tumors ergaben. „Ein operativer Eingriff mit Entfernung des Augapfels, der von den Österreichischen Professoren Beermeier und Schloffer vorgeschlagen wurde, lehnte die Patientin ab, weil sie auf dem rechten Auge, welches Exophthalmus zeigte, ziemlich gut sah. Erst nach einem Jahre, als das Globus vollständig erlöhete und die Gesichtsfelder des anderen Auges durch Sineinwachsen der Neubildung in die Schädelhöhle bedeutend gelitten hatte und schwere Gehirnlömpfessionserkrankungen hinzutrat, entlich sich die Patientin zur Operation, durch welche ein ziemlich umfangreiches Carcom mit dem ganzen rechten Auge entfernt wurde, worauf sich das linke Auge rasch erhohete und die Gehirnlömpfessionserkrankungen verschwanden.“

Provinzial-Nachrichten.

Noch ein Aeroplan.

* Neuhaldensleben, 25. Sept. Einen Flugapparat hat auch ein hiesiger Einwohner, der Oberbrenner der Steingutfabrik von J. Uffrecht u. Co., Wolff, konstruiert, der sich seit einer Reihe von Jahren mit der Lösung dieses Problems beschäftigt. Sein Apparat beruht auf der Idee, dem Vogelflug nachzuahmen. Er ist aus Bambusrohr und mit Segelflug überpannt. Die Weite eines Flügels beträgt 2,50 m. Der Erfinder hat heute vormittag auf dem dazu geborenen Acker hinter seinem Grundstück auf der Zollstraße die ersten Flugversuche hiermit angehelt. Dabei hat sich jedoch ergeben, daß die Steuer-Vorrichtung noch zu schwer ist. Der Erfinder behauptet, das Problem im Prinzip gelöst zu haben.

Ein Gespann überfahren.

Rudenburg, 26. Sept. Heute nachmittag wurde ein Ochsegewann des Randwirts Lehmann aus Rudenburg, als es den Uebergang der Kleinbahn Debertrübungen-Querfurt passierte, von einem Personenzug erschrt und überfahren. Die Ochsen waren auf der Stelle tot, aber auch der Gespannführer wurde schwer verletzt, so daß der Arzt die schleunige Ueberführung nach Halle in das Bergmannstr. anordnete. Als jedoch der Transport in Halle anlangte, war der Verunglückte bereits tot. Zwei Bedarbeitenden, die neben dem Wagen einhergeführt waren, wurden nur ganz unerschädlich verletzt.

Die Gelehtie des Leutnants.

† Eisenach, 26. Sept. Ein Liebesdrama, das an die jüngst gemeldete Tragödie eines Leutnants in Bromberg erinnert, hat sich hier abgelist. Der aus Berlin gebürtige Leutnant Grieben, von 2. Bataillon des 5. Thür. Inf.-Regiments Nr. 94, wurde zusammen mit der Wächlerin Bäckerin Köhl in seinem Zelte tot aufgefunden. Wahrscheinlich hat das Mädchen zuerst ihren Geliebten und dann sich selbst erschossen.

Ammerdorf, 25. Sept. (3 m Verkehrsinteresse.) hatte die hiesige Gemeindevertretung die zukünftige Eisenbahnbehörde ersucht, doch auch für die Strecke Ammerdorf-Halle Sontagsfahrarten einzuführen, da solche doch in ungetrieblicher Richtung verabsichtigt wurden. Hierauf ist jedoch ein ablehnerdiger Bescheid eingegangen, da dies nach den bestehenden Bestimmungen nicht möglich sei; dagegen sollen die Arbeiterfahrarten für die nächtliche Strecke, die in Wegfall kommen sollten, noch vorläufig bestehen bleiben. Die Errichtung einer Haltestelle der Thüringer Eisenbahn an der Schachtgrube soll jedoch noch in Erwägung gezogen werden.

+ Wöbau, 25. Sept. (Kommunales.) Die hiesige Gemeinde beschloß in ihrer Sitzung, einen von der Separation her im Auengebiet liegen gebliebenen Ager mit Obstbäumen anzupflanzen. Ein anderer District ist bereits mit Apfelbäumen angepflanzt worden, so daß mit der Zeit für die Gemeindeförderung Einnahmen zu erwarten sind. Für die Neuanpflanzung im Frühjahr sind ebenfalls Apfelbäume in Aussicht genommen.

= Wersbith, 25. Sept. (Eine Eigennehmung.) wurde hier mit den bei diesem Festspiele abliegenden Zeremonien gefeiert. Nationalhymne, Spiel und Gesang der braunen Kompanie haben dem Ganzen einen feierlichen Anstrich. Als an anderen Morgen die Gesellschaft weiter reisen wollte, wurde dies von einem Genarmen verhindert, so daß die Truppe wieder nach Berlin, dem angeblichen Wohnsitz, zurückkehren mußte.

); Kl.-Althaus, 25. Sept. (Selbstmord.) Im Wort des hiesigen Gasthofes wurde der Briefträger Arndt aus Klitzschmar erhängt aufgefunden. Arndt wurde seit Mittwochnacht vermisst, er war an diesem Tage von seinem Stellvertreter nicht zurückgekehrt. Was den in den vierzig Jahren lebenden Mann, der verheiratet, Vater von vier Söhnen ist und in geordneten Verhältnissen lebte, in den Tod getrieben, ist unerklärlich.

3 Delitzsch, 25. Sept. (Die heilige Schöngengilde) begeht im nächsten Jahre das Jubiläum ihres 175jährigen Bestehens. Die Vorbereitungen zu dem Jubiläum sind bereits im Gange; unter anderem wird ein hiesiger Festzug geplant.

+ Magdeburg, 25. Sept. (Volkschulneubau.) Die Stadverordneten zu Magdeburg genehmigten wieder einen Neubau (zweite Hälfte) für eine Volkshule, dessen Kosten 200 000 Mark betragen.

Unter Schloss u. Riegel

wie einen Schatz hüten die Hausfrauen die wegen ihres feinen Aromas und köstlichen Wohlgeschmackes überall geschätzten Margarine-Qualitäten

„Rheinperle“ und „Solo in Carton“

Für Tafel und Küche der vollkommenste Ersatz für feinste Ueberall erhältlich. **Molereibutter!** Ueberall erhältlich.
Dolländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland).

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Sterbefall vom 12. August 1907 gegen den Oberkellner Hermann Kunze, zuletzt in Halle a. S., ist erledigt. — 2 J. 763/07. — Halle a. S., den 21. September 1908.
Der Erste Staatsanwalt.

Das Verlangen zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Blatt 177 auf den Namen des Buchhalters Hermann Müller eingetragenen Grundstücks wird infolge Zurücknahme des Versteigerungsantrags aufgehoben. 16544
Der auf den 19. November 1908 fixierte Termin fällt weg.
Halle a. S., den 23. September 1908.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Mit dem 30. September d. Js. läuft die Frist ab, innerhalb welcher die durch Beschluß der Bundesversammlung vom 27. Juni 1907 aufertigsten Einkaufskarte des Geirages durch die Reichs- und Landesstellen noch einzulösen sind. Auf diesen bevorstehenden Fristablauf wird hierdurch nochmals mit dem Bemerken hingewiesen, daß die veräußerte Einkaufskarte nach dem Befristen befindlichen Einkaufskarte für deren Besitzer erhebliche Verluste zur Folge haben würde.
Halle a. S., den 23. September 1908.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum Neuanbau der Volkshochschule (Deulaerstr.) sollen die Wasserleitung, Entwässerung und Abwasserleitungen verlegt werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bauverwaltungsamt, sowie im Rathaus, Zimmer 11, einzusehen.
Wittweil, den 26. September 1908.
Der Magistrat.
H. Dippel. (16586)

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt in Berlin meldet den Ausbruch der Maseln und Mäslende aus dem Amtsbezirk Ansbach (Mittelfranken) am 19. September 1908 und aus dem Amtsbezirk Weich (Oberfranken) am 29. September 1908, sowie des Erleidens der Maseln und Mäslende vom Schicksalhof in Weich am 19. September 1908.
Halle a. S., den 23. September 1908.
Die Polizeiverwaltung.

Ausziehung.

Die Sachverhalte zum Zweck der Versteigerung der Postkassen an der Friedrichstraße sollen im Wege der Versteigerung veräußert werden. Angebote bis 3.
Montag, den 3. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr, an das Bureau I, Zimmer Nr. 23, des Polizeiamtes, einzutreiben. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 14 des Polizeiamtes, Marktstr. 29, zur Einsicht aus, wofür auch die Versteigerungsmitteilung, soweit vorliegt, entnommen werden können.
Halle a. S., den 25. September 1908.
Städtisches Hochamt.

Bekanntmachung.

Der 3. Abschritt anderer in Halle a. S. für gelegenen Brunnenlandes soll nebstliegend unter den im Termine benannt zu machenden Bedingungen an
Wittweil, den 30. Septbr. d. Js., nachm. 4 Uhr, im Sitzungssaal der Polizeiverwaltung, Nr. 29, verkauft werden.
Halle a. S., den 23. September 1908.
Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Verband der deutschen Musiklehrerinnen. Musiksektion des Allgemeinen Lehrerinnen-Vereins. Ortsgruppe Halle.
Allmonatlich Vereinsabend mit musikwissenschaftl. u. musikalischen Vorträgen, Diskussionen etc. Bibliothek. — Hilfskasse. Beitrag 4 Mk.
Satzungen durch F. H. Schiefer, Kl. Ulrichstr. 57.
Folgt: Tonkünstlerinnen u. Musiklehrerinnen sind Mitglieder d. Gruppe.
Fr. Frieda Berne, Handelstr. 35; Gesang.
Margarete Bierwagen, Heinrichstr. 3; Klavier.
Ina Böhm, an der Universität 3; Gesang u. Klavier.
Marianne Ehrig, Forsterstr. 3; Gesang.
Frau Elise Elster, Gütchenstr. 1; Klavier.
Fr. Sophie Feiback, Viktorstr. 26; Klavier.
Magdalena Flittgen, Friederichstr. 19; Klavier u. Theorie.
Marie Hachtmann, Gobenstr. 3; Klavier u. Theorie.
Gertrud Haring, Ludwig Wucherstr. 38; Klavier.
Christiane Hecht, Albrechtstr. 37; Klavier.
Margarete Kreuzer, Heinrichstr. 1; Holzpianist, Klavier.
Camilla Mathy, Heinrichstr. 8; Klavier.
Anna Michaels, Ullandstr. 10; Klavier.
Frau Marie Penner, Friederichstr. 23; Klavier u. Gesang.
Fr. Wilhelmine Rorer, Annerstr. 4; Klavier.
Gabriele Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17; Gesang u. Deklamation.
Frau Prof. Mathilde Schmidt-Haym, Zienstr. 13; Gesang.
Fr. Anna Schmidt, Maximstr. 8; Klavier und Gesang.
Elisabeth Theune, Albrechtstr. 17; Klavier.
Ella Wangerin, Wilhelmstr. 37; Klavier.
Agnes Wölke, Bernburgstr. 10; Klavier.
Frau Dr. Rosa Wilhelm, Reiderstr. 22; Gesang.
Fr. K. Kreutz, Götchen, Sehlaustr. 21; Gesang.
Frau Dr. Schmidt-Schumann, Merseburg, Dompfosten 6; Klavier.
Fr. C. Schumann, Merseburg, Dompfosten 6; Gesang.
16610 Fr. Schiefer.

ca. 3000 qm Terrain mit großen Schuppen u. Eisenbahnanfähr in nächster Nähe der städtischen elektrischen Stadtbahn, zu Lagerplatz oder Fabrikanlagen geeignet, zu verkaufen oder zu verpachten. Off. Offerten unter P. 3098 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. 16564

Laden, ca. Gr. Steinstr. 29, 600 qm, billig zu vermieten, 1. April, 1. Etage. (16588)

Etagen-Wohnungen, Moritzwinger 18, neben dem unter die I., II. u. III. Etage, 5-6 Zimmer, hierbei Erker, und Balkon, sowie reichl. Zubehöre zu verm. Preis 1100-1250 Mark.

Freiwillige Versteigerung. Am Montag, d. 28. Septbr., vorm. 11 Uhr, werde ich für Rechnung wen es angeht: 46 Zent Weizenmehl 000, 25 Koggenmehl 04, geundenes Fabrikat dazwischen reichhaltig gegen Verzahlung versteigern. Käufer wollen sich auf dem Hofe der Spektetur-Firma Retschmar, Königstr. 10, sammeln. Weinzierler, G. Roll. 16468

Unterricht. Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a. Saale, Sternstr. 10, beginnt neue Kurse Damen und Herren für vollständige Ausbildung für das Kontor oder in einzelnen Kontorfächern täglich. Nur Einzelunterricht. Abendkurse, Nachmittags- und Abendkurse. Kurse für Kaufleute, Landwirte und Handwerker. Näheres, sowie Prospekte im Bureau der Anstalt, 16575

BERLITZ SCHOOL

Harz 50. SPRACHEN. Anfang Oktober werden neue Kurse in Französischen und Englischen für Anfänger sowie für Fortgeschrittene eingerichtet. Anmeldungen werden von jetzt ab angenommen. Einziges Sprachinstitut in Halle unter der pädagog. Leitung von M. D. Berlitz. Dir. A. Soupiron, Officier d'Academie.

Moderne Sprachen. Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut Weidenplan 1. Die Direktoren: Miss Alexander. 12906 Telephone 1737.

Witz u. Jermolowitsch für Damen v. S. von Sallwürk, Mitt. Brannend., Sp. C. III Gr. Weg. d. Schenkerstr. 1. St. Ann. d. 9-1 u. 3-6 Uhr. Näh. Prop.

| | | |
|--|--|--|
| Anzüge von 3 Mk. an | Möbel für 68 Mk. Anzahlung 5 Mk. für 154 Mk. Anzahlung 12 Mk. für 226 Mk. Anzahlung 18 Mk. für 318 Mk. Anzahlung 25 Mk. | Damen Jackets u Kostüme von 2 Mk. an |
| Deutschlands größtes, grösstes und ältestes Kredithaus N. Fuchs, Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III. | | |

H. & V.

Die Haasenstein & Vogler A.-G.

Älteste Annoncen-Expedition, Filiale Halle a. S.

übernimmt die Ausarbeitung und Durchführung ihrer Herbst-Reklame zu konkurrenzfähigen Preisen. Kostenlose Anfertigung packender textlicher und illustrativer Inseraten-Entwürfe aus eigenem, auf der Höhe der Zeit stehenden Atelier. Klischee-Lieferung, Wahl geeigneter Blätter, Rat in allen Fragen der modernen Propaganda auf Grund langjähriger prakt. Erfahrungen bereitwillig. Verlangen Sie den Besuch unseres Vertreters.

Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 63 I. Telephone: 590, 591, 176.

Französin Mile. Jacquier, Jägerplatz 7 part. erteilt französ. Unterricht. 15741

Berl. Lehr-Institut **E. Kolborn,** 15562 Merseburgerstr. 8. Garant. gründl. Ausbildung in der feinen Graveur- und Buchbinderei u. Familienbes. Kurse a. 10 Mk. an.

Grundstücke. Baustellen — Döläu, nach dem Fahrloß-Steue — nur für Villenbauten — Gas und Wasserleitung vorhanden, verkauft und wolle man sich wenden an **Gebrüder Haensch, Döläu,** Bez. Halle. 16510

Hausgrundstück in Gansberg, Bez. Halle a. S., mit kompletter Schlichte Einrichtung, Buchgeschäft, Kleidermagazin u. Fischhaus. Mietbetrag ist bei MZ. 2000 — bis MZ. 3000 — Anzahlung zu verkaufen evtl. zu verpachten. Neffentanten wollen sich an Ferdinand Köllner, Hofmaler in Gansberg, Bezirk Halle, wenden.

ein größeres **Hausgrundstück** in Freyburg a. H. zu Reichertshausen, ca. 3 Hektar geringe Anzahlung — Restkapital längere Zeit untüchtig — zu verkaufen. Offerten unter **W. 28006 an Haasenstein & Vogler, H. & V., Halle a. S.** erbeten. 16596

Verkaufe mein neues hochpreisiges schätzbares Zweifamilienhaus von u. a. Nimmern im Norden. MZ. sub K. 929 a. d. Exped. d. H.

Zweifamilienhaus in bester Wohnlage, Mühlwegmiedel, mit Garten, hochinteressant, preiswert zu verkaufen. Offerten unter **B. O. 1979 an Rud. Mosse, Halle a. S.**

Reparaturgrundstück-Verkauf. Das Restaurant zum Rosenhof in Wanzig, Zubehör des Druckereibüro's, Kirchhof, Maschinen, in Umstände halber sofort billig durch mich zu verkaufen. Liebermann, nachdem 1. Oktober d. Js. das Restaurant mit Inventar, auch 2 Schweine geschlachtet dabei mit eingebracht. Gutes feldiges Grundstück. Maria-Greifling, Burgen, Grolingh 38.

Areal mit darauf befindlichem **Jaruf-Gebäude** in mittelgroßer Industrieort Zschernitz zu verkaufen. Offerten erbeten unter **P. 12846 an Haasenstein & Vogler, H. & V., Leipzig.** 16577

Eine Bäckerei in feiner Stadt nahe Halle ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **Z. 28047 an Haasenstein & Vogler, H. & V., Halle a. S.** 16563

Bestes gutabgebendes Fleischmehl-Geschäft, wo p. w. täglich 1-2 Schweine geschlachtet werden, zu kaufen. Offerten an Preis **M. 1977 an Hubert Wolff, Halle a. S.**

Verkäufe. **Gesellschaftsanteil** an Zuckerfabrik umdrehbar sehr gütig zu verkaufen. Anfragen u. B. N. 1978 an **Rud. Mosse, Weidenstr. 1.** Eichen- und Buchene

Räucherspäne liefert billig jedes Quantum Holzspannung **Konig Weiskart, Halle-Neustadt, Bernspröcher Str. 2737.**

Ausverkauf in elektrischen Beleuchtungsgegenständen aller Art wegen Aufgabe dieses Artikels zu außerordentlich billigen Preisen. **Bader & Halbig,** Merseburgerstr. 163.

Beste Briefp. in Fahren a. Str. von 75-80 an, ferner Briefp. Gadsfoss 12. empfiehlt O. Just, Subrog. Buchererstr. 45, Fernruf 1904.

14749 Gebrauchte **Schreibmaschinen,** gut erhalten, billig zu verkaufen. **Aug. Woddy, Leipzigerstr. 22.**

Raft n. et. Kallföten, 2 Föhren, vert. billig **Hub. Dahnstr. 12 II.**

Eine Anzahl **Belendungskörper** für Gas u. elektr. Licht werden wegen halber preisw. abgegeben. **Im Richter'schen Buchhändler.**

Geleghenheitshaus. Eine Salon-Einrichtung, taf. Tisch und Gardiner, recht preiswert zu verkaufen. **16572 Ludwig Buchererstr. 56 IV.**

Perzina-Flügel-Planos, anerkannt bestes Fabrikat, schon ab 650 Mk. an.

H. Lüders Mittelstr. 910, Gef. Schulftr. Beste Pianoholz a. Pläne. 5% in Rabat-Spar-Warten.

Geschäftsbücher für alle Branchen und Kontore, entworfen und lithographiert in bester Ausführung zu billigen Preisen

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.

Geleghenheitskauf. Möbel, Bücherei, Truhen, Klaviere, Berlin, Str. 1. Möbl. u. s. f. D. Richtstr. 9 I. 1.

Schreibp. billig zu verkaufen „modern“ Dackstr. 9, I. 1.

Wähmaschine, fah neu, verkauft. Dackstr. 9, I. 1.

Nähmaschinen von 55 Mk. **Wringmaschinen**

Gust. Lerche Kl. Ulrichstr. 33, Frahe Gef. Dackstr. 9

Reparaturen an Näh- u. Wringmaschinen auf u. billig. **Gez. 1894. Tel. 3044. Plisse-Brennerstr.**

Soldaten-Kisten, Schiebetüren mit Schlüssel in allen Größen. **Gr. Märkerstr. 23.** (16588) **Hofstr. 12 II.**

Hohefene Äpfel Sentner 14 Mt. Preisfort 3 Mt. f. rechen. 14 Mt. Preisfort 3 Mt. f. rechen. J. Ponnath, Erbenstr. (Bauern).

100 Säumer zur Maß. Hambouillet 8 Mon. alt, große prächtige Figuren, in gutem Futterzustand, ca. 60-70 Pfd. Säumer, verkauft **Wittgen Grabow & Sternberg, Neustadt.** 16593

Praktische **Beise-Kartons** u. Beise, v. M. L. 25 bis M. 3. 2. **Größt. u. Feinst. Kartons** jeder Größe billig. **Hall. Kart.-Fabrik, Gr. Steinstr. 27/28 (Sternstr.)** (Gottl.)

Soeben eingetroffen!
Ein neuer (viertes) Band
Sang und Klang
Herausgegeben von **Oscar Straun**.
94 wertvolle Klavierstücke und Lieder. Mit Vorwort, einer Anzahl Portraits und Biographien. Grosses Format in hoch-elegantem Einband. Preis 12 Mk.
Vorrätig in der 16562
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,
Or. Ulrichstrasse 38.

Christoph-Lindemann

Scott-London
Hüte
distinguierte Formen
W. Pilsch-Wien
O. V. Borchert,
10 Gr. Steinstrasse 10.
Fernsprecher 1191.

Städtisches Eisenmoorbad
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden,
Prospekte durch den Magistrat.
Schmiedeberg Bez. Halle.

Die Mode bevorzugt
Jacken-Kleider
Ich bringe
Jacken-Kleider
in enormer Auswahl
aus modernen
Diagonal-Tuchstoffen
und
Tuchstoffen
in bewährter Qualität, längere Jackenform, in allen Farben,
in neuester Stoffart, lange Jackenform, in all. Farb.
englisch melierten und gestreiften Stoffen in allen Grössen, auch für extra starke Figuren.



Extra billiges Angebot!
Diagonal-Kostüm 30 Mk.
Extra billiges Angebot!
Tuch-Kostüm **28⁵⁰ Mk.**

Hönicke am Leipziger Turm.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Süssmilch's
Walhalla-Theater.
Heute Sonntag nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung
zu ermässigten Preisen.
Jeder Erwachsene 1 Kind frei.
Abends 8 Uhr
Gala-Vorstellung.
In beiden Vorstellungen:
Gadbin II., der vorwegente Springer
Grösste Sensation der Jetztzeit:
Der Todessprung.
Alfred Schneiders' Löwengruppe. Der grüne Teufel
sowie das übrige
erstklassige Spezialitäten-Programm.
16597
Gastspiel-Preise.

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr
Gr. Militär-Konzert (Kurt-Konzert)
der Kapelle des Füß.-Regimts. Nr. 36.
O. Wiegert, Reg. Musikdir.

Kaisersäle.
6 Philharmonische Konzerte
unter Mitwirkung hervorragender Solisten.
Leitung: Haas Winderstein.
1. Konzert am 20. Oktober.
Solisten: Zdenka Fassbender,
erste dramatische Sängerin an der Hofoper zu München.
Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 3. Oktober abends reserviert. Abonnements-Anmeldungen (I. Platz 12,00 Mk., II. Platz 9,00 Mk., III. Platz 6,00 Mk.) in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,
Gr. Ulrichstr. 38. Fernsprecher 2335.

Seminar-Kindergarten,
Harz 13. Anmeldungen täglich. 15296

Stadt-Theater.
Sonntag, den 27. September.
2 Fremde. Vork. zu kleinen Preisen.
Die Habsburgerin.
Schauspiel in 4 Akten von Emil von Willdenbruch.
Personen:
Sigisb. Jeronimus, Ritter von Habsburg
Verdine, Tochter E. Jeronim.
Berabe, f. Leichter E. Jeronim.
Wietburg, Wittfrau von Laganand.
Leone Schwaner A. Thiergen.
Bartolomeo Sicler, Wd. Friedrich.
Antony, f. Bruder M. Krüger.
Battistio von Augsburg.
Belicchio, Bartolo.
James Frau M. Brandow.
Bartolomeo Sicler.
Der junge Graf Altes.
Ulrich, seine Bed.
Lobbe.
Ellis Conby.
Georg von Streiberg, Stadtvogt
von Augsburg Wd. Thiergen.
Baumritzer.
Sebold Geider A. Scholling.
Begleiter der Urfula.
Fra. eine alte Dienstin im Hause
Weller. A. Harnburg.
Der Munnen W. Sieg.
macher Wd. Zwick.
Der Schwärze A. Stahlberg.
Der Friedrichs Mag. Lobben.
Anknecht des Ritters v. Habsburg.
Der Herr von A. Harnburg.
Augsburg A. Harnburg.
Ein Mädchen Michaela Fern.
Ein Kerkernesser Emil Köhler.
Weiserliche Friedr. Fern.
Kriegsleute Fritz Hübner.
Augsburgische Carl Jung.
Stadtmagde (Karl) Posthof.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
1. Sonders-Vorstellung bei vollstän-
digen aufgehob. Abonn.
Ein Walzertraum.
Operette in 3 Akten v. D. Strauß.
Solisten:
Josephin Jäger, regierender Fürst
v. Kaisersteinbrunn Adalbert Jens.
Prinzessin Selens. Alice v. Boer.
Gräfin Marianne Wd. v. Boer.
Des Fürstlings A. Stahlberg.
Leutnant Ritt Wd. Harnburg.
Leutnant Hofmeister E. Bergmann.
Friedrich v. Ankerburg, Ober-
kammerlacke W. Waller-Gebler.
Wendolin, Haus Wd. Nicolai.
Sigmund, der Wd. Hübner.
Leibknecht Emil Köhler.
Franz Steinbrunn, Dirigent
einer Damenkapelle
Altes v. Boer.
Die Tischbedienten A. Harnburg.
Annerl, Geigerin Frieda Meyer.
Witzliebhaber der Damenkapelle.

Montag, den 28. September:
10. Vork. 1. Ab. Umt. gült. 4. Ab.
Cirkular.
Musikdrama in einem Acte in 2
Auffügen v. Eugen v. Alwert.
Schauspiel, ein Act in 2
Aufzügen v. Franz Franz.
Tommolo, b. Heister
der Gemeinde Wd. Hübner.
Morreux, Magd. Wd. Hübner.
Freda A. Bergmann.
Maria Diga Hübner.
Pepa Olga Hübner.
Antonia Fritz Hübner.
Nofalka Fritz Hübner.
Nuri Fritz Hübner.
Pedro Rupert Gogel.
Rando Julius Hübner.
Im Dienste Sebastianos
Der Hübner
Am. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Nach Schluß der Vorstellung
Eröffnung des Hübner
Ambüs im
„Weinhaus Broshewski.“
Neues Theater
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag, 4 Uhr: Kleine Preise.
Donnerstag, 8 Uhr: Kleine Preise.
Abends 9 1/2 Uhr: Kleine Preise.
Aufführung in 5 Akten v. H. Falcke.
Auswärtige Theater.
Sonntag, den 27. September:
Seppis. Neues Theater: Don Juan. — Altes Theater: Die
Bulwerprinzessin.
Coburg. Hoftheater: Siegfried.
Magdeburg. Stadttheater: Martina.
Erfurt. Stadttheater: Wagnon.
Establishment
Wintergarten
Magdeburgerstrasse 66.
Im Restaurant u. Café
Vorzüglicher Mittagstisch.
Suppe 2 Gänge. Nachtig.
Nachtig. für 90 Pf.
Reichhalt. Abendkarte.
Sehr gepflegte Biere u. Weine.
Von 7 Uhr ab
tägl. erhalt. Künstler-Konzerte
unter Direktion
H. Kapl. Friedland.
Verein, von 20-100 Person.
noch in der Woche frei. (13455)
Paul Scheyde.
3 T.
2,10, 6%, L. A. T.

Staatl. genehm. Unterrichtsanstalt
zur Vorbereitung für das Einl.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen
höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl.) Abiturium, besonders
Damenklassen von (16172)
Dr. Hermann Krause in Halle a. S.,
Holtenauerstr. 14.
Pension. — Programm. Schulanfang 19. Oktober er.

Preussische Pfandbrief-Bank.
Die am 1. October 1908 fälligen Pfandbriefe unserer Obhofschaften
Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Kleinbahn-Obligationen
sind am 16. September ab an unsere Kasse und bei der
Mehrzahl der deutschen Banken und Bankfirmen löstentfrei ein-
gelöst. Desfalls sind obige Bankier zur Kapitalanlage und aus-
führliche Prospekte zur Information erhältlich. 16687

Preussische Pfandbrief-Bank.
Pelzwaren
das Neueste in grösster Auswahl.
Geh- und Reise-Pelze, Fusstaschen,
Fussmäcke, Damen-Pelzjackets, Mützen,
Colliers, Muffe.
Christian Voigt, Leipzigerstr. 16.
Auf- und Umarbeiten, Beziehen von Pelzen,
Reparaturen etc. prompt. (16002)
Tel. 2056.

Laden
2 bis 3 große Schaufenster, an besser Lage, zum 1. April 1909
oder früher geucht. Gef. Angeb. unt. O. V. 233 an die Ann-
geb. Richard Grubler, Leipzigerstrasse 68a erb. 16880

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 27. September, nachm. 1/4 4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapellen des Feld.-Art.-Reg. Nr. 75 und des Füß.-Reg.
General-Feldmarschall Graf Linenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkler.

Wintergarten.
Gr. Saal.
Sonntag, den 27. September 1908, abends v. 8 Uhr an
Gr. Extra-Militär Konzert
ausgef. v. Tromp-Korps v. Mansfeld, Feld.-Art.-Reg. Nr. 75, Stg. Herr
Stabstromp. S. Leuze. Eintritt 35 Pf. Karten gültig.
Nach dem Konzert 8 Ball. 10

Zum Geldpreis-Kegel
Sonntag, den 27. September und 4. October 1908 von
nachm. 4 Uhr ab auf den Bahnen der Aktien-Bierbrauerei hier
labet keine Mitglieder und Gäste ein
Lokal-Verband Hallescher Kegelklubs.

Ballenstedt a. Harz.
Städtisches Badagogium. 16136
(Gymnasium i. G. — Interprimaria vom Herbst 1908 erdichtet —
und Realshule).
In dem mit der Anstalt verbundenen Klammat finden noch
einige Schüler Aufnahme. Kleine Klassen, gesunde Luft, groß Garten,
elektr. Licht, Bäder, beste Verpflegung, sorgfältige Aufsicht.
Ausg. gute und preiswerte Verbindungen in Familien.
Auskunft durch Magistat oder Direktor.

Lateinische Hauptschule (Gymnasium) in
den Franzosen-Kolonien.
Für die Annahme von Schülern, insbesondere solcher, welche
in die Michaelis-Septa eintreten wollen. Derselbe ist täglich von
12 1/2 — 1 Uhr im Schulgebäude.
Jünglinge, welche in die mit der Latina verbundene Pensionat-
anstalt eintreten, können auch die Dreizehnstündiger der Franzosen-
Schule besuchen. 16189
Dr. Rausch, Rektor.

Bad Harzburg
wird als Dauerwohnsitz
mit seiner herrl. gesundigen Lage am Harzberge bevorzugt. — Programm, aus-
höbere Tischschule, Metzwerkungen, Villen, Begleite, wie auch nach und erhalt.
Jede Auskunft kostenlos: **Städtische Vorkehrungskommission (Rath).**

Zoolog. Garten
16557
Sonntag den 27. Sept.
Letzter Tag
der Vorstellungen von
Havemann's Raubtierdrama

4 Löwen,
4 Königstiger,
1 Leoparden,
2 Tiger-Löwen-Gefährde.
Keine besonderen Eintritts-
preise.
Sitzplätze:
Erv. 20 - J. Kinder 10 - J
3 Vorstellungen
11 1/2 Uhr vorm. u. 5 Uhr nachm.

Grosses Konzert
ausgeführt vom
Orchester des Fr. Musik-
direktor Thiem.
Eintrittspreis:
Erv. 50 - J. Kinder 30 - J

Café Roland.
Täglich Konzert.
Sonntag
Große Familien-Konzerte
von
Langebartels Salon-Orchester,
Konzertmeister Hobbe
Anfang 4 Uhr, nachmittags.
5 T.
S. 10. 08. 7 1/2 G. B. L. Ber. E.

Neues Theater
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag, 4 Uhr: Kleine Preise.
Donnerstag, 8 Uhr: Kleine Preise.
Abends 9 1/2 Uhr: Kleine Preise.
Aufführung in 5 Akten v. H. Falcke.
Auswärtige Theater.
Sonntag, den 27. September:
Seppis. Neues Theater: Don Juan. — Altes Theater: Die
Bulwerprinzessin.
Coburg. Hoftheater: Siegfried.
Magdeburg. Stadttheater: Martina.
Erfurt. Stadttheater: Wagnon.
Establishment
Wintergarten
Magdeburgerstrasse 66.
Im Restaurant u. Café
Vorzüglicher Mittagstisch.
Suppe 2 Gänge. Nachtig.
Nachtig. für 90 Pf.
Reichhalt. Abendkarte.
Sehr gepflegte Biere u. Weine.
Von 7 Uhr ab
tägl. erhalt. Künstler-Konzerte
unter Direktion
H. Kapl. Friedland.
Verein, von 20-100 Person.
noch in der Woche frei. (13455)
Paul Scheyde.
3 T.
2,10, 6%, L. A. T.